

# Ethisches Handeln in der Konsumgesellschaft

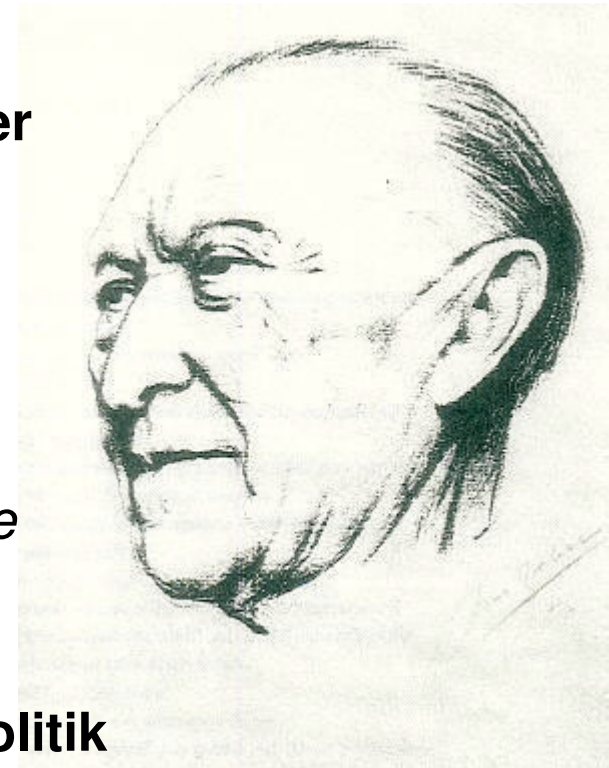
*Fällt euch Reichtum zu, so hänget  
das Herz nicht daran (Ps. 62, 11)*

# Marktwirtschaft

- Haushalte und Unternehmen entscheiden selbst über Konsum und Produktion.
- Koordination von Angebot und Nachfrage durch Preis
- Wettbewerb und Eigeninteresse schafft „Wohlstand für alle“
- Staat schafft Rahmenbedingungen:
  - Vertragsfreiheit
  - Gewerbefreiheit
  - freie Berufswahl
  - Privateigentum
  - Wettbewerb
- Risiken:
  - Verarmung durch Krankheit/Invalidität/Arbeitslosigkeit

# Soziale Marktwirtschaft

- **Walter Eucken/Alfred Müller-Armack:**
  - Grundsätzlich Marktwirtschaft
  - Staatliche Ordnungspolitik mit Ziel sozialer Gerechtigkeit
- **Konrad Adenauer (1949):**
  - Einführung soziale Marktwirtschaft in Westdeutschland:  
*„Der Wiederaufbau unserer Wirtschaft aber ist die vornehmste, ja einzige Grundlage für jede Sozialpolitik...“*
- **Staat schränkt Marktfreiheit ein:**
  - Einkommensumverteilung durch Steuerpolitik
  - Sozialversicherungssysteme für Invalide, Arbeitslose und Rentner
  - Soziales Netz zur Grundsicherung: Kinder-/Erziehungsgeld, Wohngeld, Sozialgeld



# Konsumgesellschaft

- **Adam Smith:**
  - Konsum ist einziges Ziel und Zweck der Produktion
  - Konsumentensouveränität
- **Prosperierende Marktwirtschaft → Konsumgesellschaft**
  - Besitz und Gebrauch vieler Güter und Dienstleistungen gilt als sicherster Weg zum persönlichen Glück, sozialem Status und nationalem Erfolg



# Ethisches Verhalten in der Marktwirtschaft

- **Soziale Gerechtigkeit:**

- **Mensch ist Ebenbild Gottes**
  - ➔ **Menschenwürde**
- **Pflicht zur Arbeit für eigenen Lebensunterhalt (1. Mos 3; Eph 4,28; 2. The 3,7)**
  - ➔ **Rechte und Pflichten des Einzelnen gegenüber Gemeinwesen**
- **Gebot der Nächstenliebe/Goldene Regel (Mt 7,12; Lk 6,31)**
  - ➔ **Fairer Umgang untereinander**
- **Recht der Armen auf Solidarität (5. Mos 24,17; 2. Kor 8,14; Mt 25,34)**
  - ➔ **Solidarität und Ausgleich**

# Besitz und Reichtum

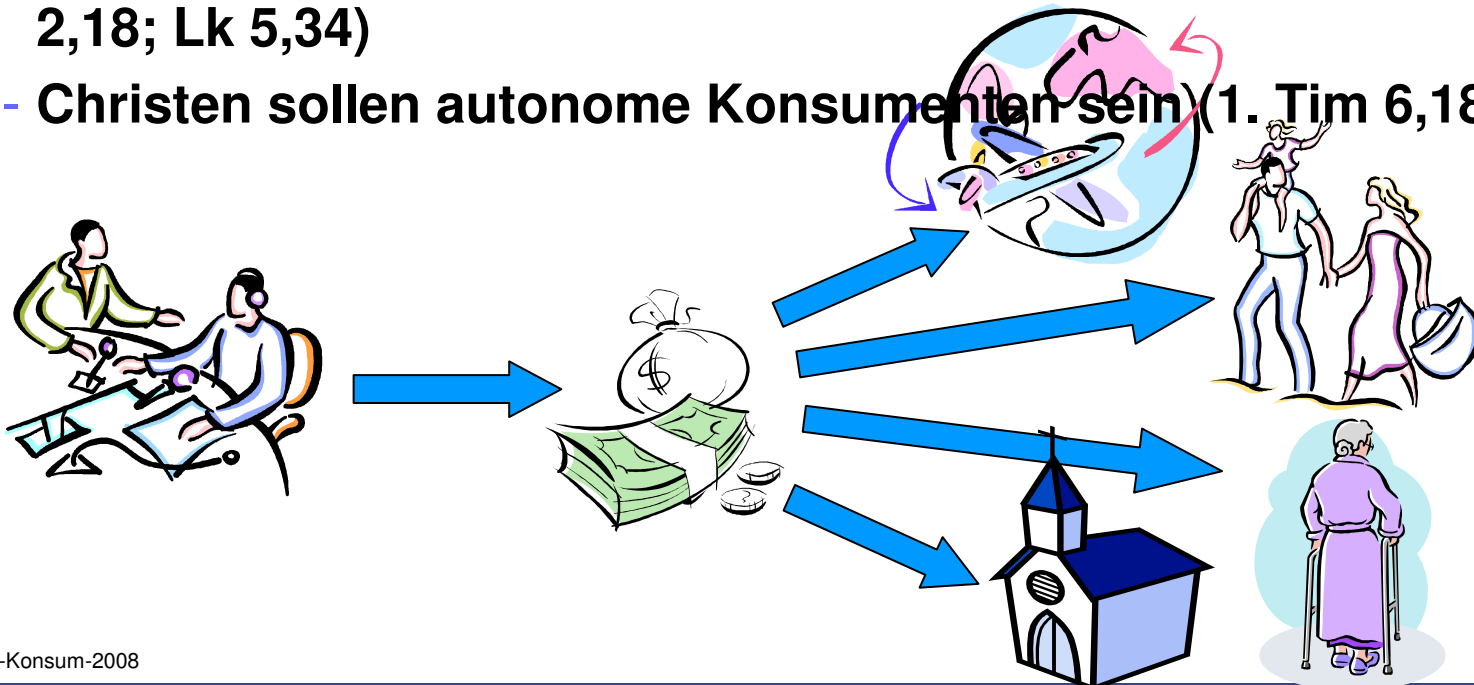
- **Darf ein Christ reich sein?**
  - **Marktwirtschaft: Sündiger Menschen schafft aus Eigennutz Wohlstand für alle → Privatbesitz**
  - **Bibel: Sündiger Mensch (1. Mos 8,21) + Besitz geschützt (Zehn Gebote) → Arbeit schafft Reichtum (Spr 10, 4; Mt 25)**

***Aber:***

- **Warnung vor Reichtum (5. Mos 17,17)**
- **Erlassjahr (3. Mos 25, 10)**
- **Vertrauen auf Gott statt auf Reichtum (1. Tim 6,10,17; Jak 5,1; Lk 12,20)**
- **Reichtum nutzen, um Freunde zu gewinnen (Lk 16,9)**

# Der Christ in der Konsumgesellschaft

- **Konsum und glückliches Leben:**
  - Oberhalb der Armutsgrenze (10.300 € im Jahr 2004) kein Zusammenhang zwischen Einkommen und persönlichem Glück
  - Bibel bejaht Leben im Wohlstand (5. Mos 28,11; Phil 4,18)
  - Christen müssen Konsum nicht verweigern, sondern begreifen wirtschaftliches Wohlergehen als Geschenk Gottes (Mt 9,14; Mk 2,18; Lk 5,34)
  - Christen sollen autonome Konsumenten sein (1. Tim 6,18):



# Weiterführende Literatur

- **Adam Smith:**  
**Der Wohlstand der Nationen (1776)**
- **Ludwig Erhard:**  
**Wohlstand für Alle (1957)**
- **Werner Lachmann:**  
**Wirtschaft und Ethik: Maßstäbe wirtschaftlichen Handelns aus biblischer und ökonomischer Sicht (2006)**